



Dein Jahresbericht

Freies Fernsehen Salzburg
Bergstrasse 12 - KunstQuartier
5020 Salzburg - Austria E.U.

2013

www.fs1.tv

Inhalt

GESCHÄFTSFÜHRUNG	4
PROGRAMM	8
AUSBILDUNG	18
KOOPERATIONEN	26
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & MARKETING	32
EDV & INFRASTRUKTUR	38
ZAHLEN, FAKTEN & STRUKTUREN	40
PRESSESPiegel	45

Prolog

Konsolidierung bei Wachstum

Das schöne an Rückblicken ist die Erkenntnis was in diesem Fernsehen unglaubliches geleistet wurde und wird. Trotz knappster Ressourcen, Personal und Finanzmittel segelt FS1 weiter auf Erfolgskurs.

Geprägt war dieses Jahr – unser zweites Sende- und Betriebsjahr – von vielfältigen Professionalisierungen in allen Bereichen. Ist also im Aufbau eines Community-TV-Senders, der mehrere Jahre dauert, ein Zwischenschritt.

Im FS1-Stufenplan, der bei der Pressekonferenz zum Sendestart im Jänner 2012 präsentiert wurde, sind drei Phasen definiert: Von „FS1 Preview“ zu „FS1 Alpha“, worauf ab Mitte 2013 „FS1 Beta“ projiziert war.

„Im Beta sollen sich erste Flagship-Formate etabliert haben, der Kern der Logistik stehen und Routine entwickelt sein. Laufende Weiterentwicklung

und Ausdehnung der Produktion“

Wir können stolz sein: das haben wir zweifellos geschafft.

Deshalb gilt ein grosses Dankeschön unseren TV-ProduzentInnen, deren rastlose Produktion der Kern dieses Senders ist, einem großartigem Team aus Angestellten und PraktikantInnen, die unsere ProduzentInnen bei Ihrer Arbeit unterstützt und viele, viele eigene Ideen in dieses Projekt gebracht hat, den FunktionärInnen des FS1-Vereins, in deren Verantwortung die Demokratie von FS1 liegt, und den vielen Förderern und UnterstützerInnen in Politik und Kunst, durch deren Wirken FS1 floriert und prosperiert. Danke.

Alf Altendorf, Geschäftsführung Kaufmännisch

Markus Weisheitinger-Herrmann, Geschäftsführung Produktion

GESCHÄFTSFÜHRUNG



Finanzen

Die „Community TV Salzburg Gemeinnützige BetriebsgesmbH“ hatte 2013 stabile Finanzen bei im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibenden Umsätzen von ca. EUR 265.000,-.

Die wichtigste Finanzierung kommt weiterhin vom NKRF (Nicht-kommerzieller Rundfunkfond, Gebührensplitting Bund, https://www.rtr.at/de/foe/NKRF_Fonds) mit rund EUR 190.000,-. Es folgen die Stadt Salzburg mit EUR 20.000,- und das Land mit EUR 10.000,- und Eigenwirtschaft.

Trotz dieser stabilen Finanzierungslage muss FS1 als unterfinanziert gelten und ist von den ökonomischen Möglichkeiten her das kleinste Community Fernsehen Österreichs im Vergleich zu unseren KollegInnen in Linz (dorf) und Okto in Wien. Praktisch bedeutet das für uns, zunehmend weder ausreichend Personal noch ausreichend Infrastruktur für die wachsende Zahl an Programm-Machenden zur Verfügung zu haben.

Im Dezember 2013 gründet FS1 das Tochterunternehmen FS1 Infrastruktur GesmbH zur Verwaltung des Inventars und für zukünftige Vorhaben im Bereich Technologie und Entwicklung (<http://fs1.tv/info/deine-gesmbH.html>).

Personal

FS1 hatte 2013 ein stabiles Team mit nur kleinen personellen Veränderungen. Zum Ausbau der operativen Schlagkraft wurden seit Anfang 2013 für fast alle MitarbeiterInnen die Stunden um ca. 3-4 Wochenstunden angehoben. Neu im Team ist seit 4. Quartal 2013 Sara Wichelhaus. Sie betreut die Redaktion des Kulturmagazins „Kult“ und die Öffentlichkeitsarbeit von FS1.

AKM und LSG

FS1 schloss ab Sendestart 2012 Verträge mit AKM / LSG / Austro Mechana ab, um freie Musikauswahl inklusive jeglicher kommerziellen Musikstücke in den Produktionen seiner MacherInnen zu gewährleisten. Die wachsenden Forderungen der Verwerter ab 2013, die weiters kein Entgegenkommen hinsichtlich eines eigenen Berechnungsmodells für Community Medien zeigten, machte es nötig, die Vereinbarungen zu kündigen (ab 4/2013 AKM, ab 1/2014 LSG).

Das Programm von FS1 verwendete 2013 kaum mehr kommerzielle Musik (weniger als 3%). Diese wenigen Titel wurden mit der AKM per Einzeltitel abgerechnet.

Distribution über DVB-T

Die für 2013 geplante Verbreitung von FS1 über Antenne (DVB-T) stellte sich als schwieriger als erwartet heraus und musste auf 2014 verschoben werden.

Anfang 2013 wurde zusammen mit dem privat-kommerziellen Salzburger Regionalsender RTS nach passenden Standorten gesucht. Gefundene Standorte waren entweder sendetechnisch nicht optimal, schwer zu erschliessen mit Leitungen oder Richtfunk, oder sind wie der Gaisberg für unsere Ansprüche zu teuer.

Für 2014 wurde ein Neuanfang vereinbart, und eine professionelle Standortsuche, Standortentscheidung und nachfolgender Infrastruktur-entwicklung ein Auftrag an den Broadcastpartner der Radiofabrik „Sesta GesmbH, RTV-Tec“ vergeben.

Neuer Planstart für DVB-T ist 1.Quartal 2015.

Ausbau des NKRF

Gemeinsam mit der Radiofabrik, den Verbänden VCFÖ (Verband Community Fernsehen Österreich, <http://fs1.tv/community/dein-verband-charta.html>), VFRÖ (Verband der Freien Radios Österreich, <http://www.freie-radios.at>) und dem Dachverband Salzburger Kulturstätten (<http://kultur.or.at>) beschäftigt sich FS1 primär auf zwei Ebenen mit einer besseren Absicherung und politischen Anerkenntnis von Community Medien in Österreich.

National steht der Ausbau des NKRF von 3 auf 6 Mio. Euro im Zentrum der Aktivitäten. FS1 beteiligte sich aktiv an Bündelung der Lobbying-Arbeit von Radios und TV´s, um diesem Ziel zum Durchbruch zu verhelfen. So vertrat der kaufmännische Geschäftsführer Alf Altendorf die Interessen des VCFÖ bei der gemeinsamen Pressekonferenz der Verbände im Rahmen der Nationalratswahlen 2013

(<http://fs1.tv/service/presse/presseaussendungen/2013/forderungen-der-freien-radios-und-community-tvs-an-die-kommende-bundesregierung-presseaussendung-07112013-vfroevcfoe.html>)

Landesmedienabgabe & Medientopf Salzburg

Auf regionaler Ebene steht die Etablierung eines Pendantes zum NKRF im Fokus, da das Land Salzburg einerseits über die Landesabgabe an den Rundfunkgebühren partizipiert, sie andererseits nicht budgetwahr verwendet. Medienförderung besteht keine.

Im Oktober 2012 hat der „Dachverband Salzburger Kulturstätten“ 11 Forderungen an die Salzburger Landeskultur formuliert. Die vierte Forderung adressierte direkt den Landemedienfond: „[.]Ein eigener Budgetansatz »Medien«, der für die freie Kultur neben Community-TV, freies Radio, Netzkulturinitiativen etc. auch Printförderung beinhaltet. Dieser Budget-Ansatz soll aus der transparenten Landesmedienabgabe gegenfinanziert werden.“

Im Salzburger Landtagswahlkampf im Mai 2013 wurde diese Forderung weiter unterstrichen und öffentlich kommuniziert.

Nach der Wahl formierte sich unter Vorsitz des Geschäftsführers-Produktion Markus Weisheitinger-Herrmann einer neuer Fachbeirat Medien (http://www.salzburg.gv.at/themen/ks/kultur/kunst_kultursparten/kulturvereine/kulturdachverbaende/landeskulturbeirat/fachbeiraete.htm#fachbeiratmedien) und formulierte einen Aktionsplan für die neue Landesregierung:

„Der Fachbeirat Medien empfiehlt dringend, gemäß der Empfehlung der UNSECO und der OSZE, die bereits 2010 ihre Kritik gegenüber dem Land Salzburg formulierten, die Einrichtung eines eigenen „Medientopfes“ zur Förderung von freien Medienprojekten im Land Salzburg.“

Resultate der Aktivitäten sind 2014 zu erwarten. Im Zuge des angestrebten Leitbildprozesses der Kulturabteilung des Landes Salzburg 2020 hoffen die freien Medien in Salzburg auf entsprechende Anerkennung.

PROGRAMM

Poster	Name	Start	End	Duration	Clr	Aspect	C1	C2
	Josef der Profit_Part20_43_TV	09:44:17:05	10:31:01:01	00:46:43:21		4:3	On	C
	Trenner_Magazin_FINAL2	10:31:01:01	10:31:23:19	00:00:22:18		16:9	On	C
	24. Mittendrin_Anif Konzert_Pfeiffer_TV	10:31:23:19	10:48:52:22	00:17:29:03		16:9	On	C
	Werbeclip Kulturland_TV	10:48:52:22	10:49:27:06	00:00:34:09		16:9	On	C
	Trenner_Magazin_FINAL2	10:49:27:06	10:49:49:24	00:00:22:18		16:9	On	C
	Intro_Aquarellieren	10:49:49:24	10:51:39:22	00:01:49:23		16:9	On	C
	Aquarellieren mit Wolfgang Baxraimer_Lektion4	10:51:39:22	11:16:57:02	00:25:17:05		16:9	On	C
	Bibliothek TV	11:16:57:02	11:17:44:18	00:00:47:16		16:9	On	C
	FS1-SchatzsucheTrailer	11:17:44:18	11:19:04:13	00:01:19:20		16:9	On	C
	HamrazTV Trailer	11:19:04:13	11:20:35:00	00:01:30:12		16:9	On	C
	Trenner_Doku_FINAL2	11:20:35:00	11:20:56:05	00:00:21:05		16:9	On	C
	2014_03_19_dossier_asyl_pal-2_TV	11:20:56:05	12:59:41:23	01:38:45:18		16:9	On	C
	Trenner_Doku_FINAL2	12:59:41:23	13:00:03:03	00:00:21:05		16:9	On	C
	Geheim- Protestanten teil2_TV	13:00:03:03	13:49:18:00	00:49:14:22		16:9	On	C
	Werbeclip Kulturland_TV	13:49:18:00	13:49:52:09	00:00:34:09		16:9	On	C
	Trenner_Doku_FINAL2	13:49:52:09	13:50:13:14	00:00:21:05		16:9	On	C
	Persepolis E03_43_TV	13:50:13:14	14:18:53:24	00:28:40:10		4:3	On	C
	Openkitchen Trailer_TV	14:18:53:24	14:20:41:01	00:01:47:02		16:9	On	C
	Trenner_Magazin_FINAL2	14:20:41:01	14:21:03:19	00:00:22:18		16:9	On	C
	Krypto.TV & Topinformationstag 1v6 Joe Kreissl_TV	14:21:03:19	15:23:52:16	01:02:48:22		16:9	On	C
	Bibliothek TV	15:23:52:16	15:24:40:07	00:00:47:16		16:9	On	C
	Trenner_Doku_FINAL2	15:24:40:07	15:25:01:12	00:00:21:05		16:9	On	C
	Villar zum Hl. St. Ritzius Bernhard Braunstein und Martin Hasenohr	15:25:01:12	15:49:08:11	00:24:06:24		4:3	On	C
	Werbeclip Kulturland_TV	15:49:08:11	15:49:42:20	00:00:34:09		16:9	On	C
	Trenner_Bits_FINAL2	15:49:42:20	15:50:02:20	00:00:20:00		16:9	On	C
	Zusammenhang_Katharina Wahl	15:50:02:20	15:58:54:17	00:08:51:22		16:9	On	C
	01_Kennen Sie FS1	15:58:54:17	15:59:29:03	00:00:34:11		4:3	On	C
	fotowall-FS1 Apple Intermediate Playout	15:59:29:03	15:59:48:08	00:00:19:05		16:9	On	C

Programmbericht

FS1 konnte im letzten Jahr einen mehr als doppelt so hohen Sendungszuwachs als im Vorjahr verzeichnen. Mit insgesamt 14 regelmäßigen, neuen Sendungen erreicht das Freie Fernsehen Salzburg durchschnittlich 7 Stunden neues Programm pro Woche. Der große Zuwachs an regelmäßigen Sendungen und die zunehmende Vergabe von fixen Sendepunkten stellten das bis dato etablierte Programmschema eines 8h-Tagesprogramms und eines 4h-Nachtprogramms vor eine große Herausforderung. Um mehr Sendepunkte für die neu produzierten Inhalte zu schaffen, wurde das bestehende Programmschema umstrukturiert und um zwei volle Stunden erweitert. Das aktuelle 24-Stunden Programm-Rad gestaltet sich nun folgendermaßen:

Startzeiten	Dauer (Stunden)	Programm
06:00 – 16:00 Uhr	10	Tagesprogramm
16:00 – 02:00 Uhr	10	Tagesprogramm
02:00 – 06:00 Uhr	4	Nachtprogramm
Summe	24	

Das 8-stündige Tagesprogramm wurde auf 10 Stunden verlängert und wird zweimal täglich ausgestrahlt.
(Startzeiten: 06:00 bis 16:00 Uhr und 16:00 bis 02:00 Uhr)

Die Dauer des Nachtprogramms bleibt bei 4 Stunden, wird im Gegensatz zum Tagesprogramm aber nicht mehr wiederholt.
(Startzeiten: 02:00 bis 06:00 Uhr)

Sendungsstatistik

Sendung	SendungsmacherIn	Sendungsstart	Sendezeit	Sendungsanzahl	Sendestatistik
Kultmagazin	Michaela Krieg/Sara Wichelhaus	Juni 2013	08:15/16:15	7	28
Träume Visionen Realisationen	Siegfried Mayer	4.9.2013	13:00/21:00	15	14
Mittendrin	Kurt Bauer	Mai 2012	10:30/18:30	15	
Kinoklub	Kurt Bauer	Juni 2013	10:30/18:30	3	6
Toihaus Trailer	Kay Müller, Michael Adler		variabel		
Sportplatz/Powerplay	Markus Dorn		09:00/17:00	51	50
Krypto TV	Roman Michael Roider und Reinhold Prasser	6.11.2013	14:00/22:00	6	12
Insider TV (z.B.: Comedy im Pub)	Insider (Alexander Schatteiner und Silvija Bonjsak)	16.10.2013	14:00/22:00	5	10
Das war unsere Zeit – Eine Generation erinnert sich	Salzburger Bildungswerk (Stefanie Walch)	Juli 2013	09:30/17:30	48	48
Aquarellieren mit Wolfgang Baxrainer	Wolfgang Baxrainer	Jänner 2013	11:00/19:00	13	39
Open Studio	Alexander Naringbauer	Oktober 2013	12:15/20:15	4	10
Why War (Studiotalk)	Friedensbüro Salzburg	Juni 2013	variabel	3	6
Why War (Erzählcafés)	Friedensbüro Salzburg	11.9.2013	variabel	7	7

Sendung	SendungsmacherIn	Sendungsstart	Sendezeit	Sendungsanzahl	Sendestatistik
SubnetTalk	Abteilung Wissenschaft und Kunst	Mai 2013	variabel	6	18
African Spirit (Live)	Christian Strohmayer	11.10.2013	20:15	1	3
Plenum: Aktuelles aus dem Land Salzburg	Landesmedienzentrum Salzburg	November 2012	08:00/16:00	52	
Robert Jungk – Wegbegleiter erinnern sich (Zeitzeugen)	Landesmedienzentrum Salzburg	Juli 2013	variabel	1	3
Art Movement	András Balint	Juli 2012	variabel	20	40
Hamraz TV - Serie	Esmaeil Nedaei	19.11.2013	11:20/19:20	7	7
Hamraz TV - Doku	Esmaeil Nedaei	19.11.2013	13:30/21:30	7	7
MARAbackstage	Mara Musat	10.8.2013	variabel	8	24
Vorspiel – Dein erstes Mal auf FS1		4.12.2013	variabel	1	4
FS1-Studioküche	Sabaha Sinanovic	12.12.2013	12:15/20:15	1	2
Kontext TV					
Schatzsuche	Petra Hopfner	27.11.2013	20:00	1	2
Extreme Music Television	Manuel Ennser und Marlene Krempf	1.6.2013	00:00/04:00	3	6
Studentenfutter	Patrick Freitag und Marc Semmler	Juni 2013	14:00/22:00	2	4

Sendung	SendungsmacherIn	Sendungsstart	Sendezeit	Sendungsanzahl	Sendestatistik
mitSprache	Thomas Friedmann [Literaturhaus Salzburg]	13.11.2013	08:45/16:45	10	10
Captain Mysterious and the League of Awesome	Rhian Taylor	Jänner 2013	variabel	6	24
Radiofabrikfest [Live]	FS1	25.10.2013	20:00	[dreiteilig] 3	6
Big Brother Awards 2013	BBA	6.11.2013	variabel	1	2
Intersex Solidarity Day	Kerstin Damisch	20.11.2013	variabel	1	2
Bavarian Taliban [Live]	FS1	22.9.2013	variabel	1	3

Auszug neue Sendungen

Die Newcomer

Aquarellieren mit Wolfgang Baxrainer

Aquarelle, mit wenigen Farben, direkt vor Ort gemalt. Von der Skizze bis zum fertigen Aquarell können Sie dem Künstler quasi über die Schulter schauen. Jeder Schritt wird ausführlich kommentiert, auch das Mischen der Farben. Und das Besondere daran: Alles ist live, mit Originalton.

Captain Mysterious and the League of Awesome

Die schräge Fiction Serie auf FS1 – frisch importiert aus Australien im englischen Originalton: Captain Mysterious and the League of Awesome.

Das war unsere Zeit – Eine Generation erinnert sich ...

Diese Talkreihe besteht aus Gesprächen mit ZeitzeugInnen, die durch ihre Erzählungen und subjektiven Erinnerungen ein besonderes Stück Salzburger Geschichte dokumentieren. Der Fokus liegt auf den Geburtsjahren vor 1933, denn keine Generation davor hat so viele Veränderungen miterlebt wie jene der jetzt über 80-Jährigen. Das ehrgeizige Projekt „Das war unsere Zeit!“ des Arbeitskreises für Seniorenbildung des Salzburger Bildungswerkes wird in Kooperation mit FS1 ausgestrahlt.

Der Mittendrin Kinoklub

Kurt Bauer und Wolfgang Habersatter präsentieren in ihrer Sendung wertvolle und lehrreiche Filme aus den Archiven der Medienstelle der Diözese Salzburg.



Aquarellieren mit Wolfgang Baxrainer

Hamraz TV

Esmail Nedaei schenkt Ihnen einen Einblick in verschiedene iranische Städte. Das Leben der Städte und ihrer Menschen zeigen Ihnen die eindrucksvollen „Bildergeschichten“, die wöchentlich neu unter FS1-Doku gezeigt werden. Außerdem wird im Rahmen von Hamraz TV eine 25-teilige Serie ausgestrahlt, in der das Leben des Propheten Josef filmisch aufgearbeitet wird. Die Serie ist vor allem durch ihren interreligiösen Bezug spannend und wird in englischer Übersetzung ausgestrahlt.

Extreme Music Television

Das Musikmagazin von Progressive bis Heavy Metal auf FS1, moderiert von Manuel Ennser und Marlene Krempf.

Insider TV

Die FS1-Insider sind ein Salzburger Produktions-Team, das sich vor allem mit Themen aus dem Kunst- und Kulturbereich beschäftigt. Ob nun Theateraufführungen, Konzerte oder Kabaretts – die beiden SendungsmacherInnen Silviya Bonjšak und Alexander Schatteiner beweisen einen guten Blick für die Highlights des Salzburger Kulturgeschehens und bereichern damit das Programm von FS1. Besonders hervorzuheben sind hier die Beiträge zur Festivalreihe „Comedy im Pub“, die regelmäßig in der ARGE Kultur stattfindet.

Krypto TV

KryptoTV ist ein grenz- und kryptowissenschaftliches Magazin. Gestaltet wird die Sendung von Roman Michael Roeder und Reinhold Prasser. In ihren Sendungen entführen sie die ZuschauerInnen in die Welt der Kraftorte, Energien und Mythen. Die beiden Sendungsmacher tauchen selbst in diese Thematik ein und geben uns einen tiefen Einblick in die spannendsten metaphysischen, übersinnlichen und rätselhaften Phänomene unseres Universums.

Kulturmagazin KULT

Als TV-Version des bewährten „Kultplanes“ (Dachverband Salzburger Kulturstätten) stehen eure Kulturveranstaltungen als Vorschau, Rückblick, als Feature oder inhaltlicher Beitrag im Mittelpunkt. Ihr habt die Möglichkeit eure Veranstaltungen, eure künstlerischen Schwerpunkte, die kulturpolitischen Anliegen u.v.m. monatlich neu im Kulturmagazin von FS1 einzubringen.

MARAbackstage

MARA Backstage ist eine Sendung bei der Mara Musat und Daniel Samen hinter die Bühnen und Kulissen verschiedener Bands blicken und uns die MusikerInnen im Talk näher vorstellen.



Kulturmagazin KULT

Studentenfutter

Seit 2013 produzieren Mark Semmler und Patrick Freitag das Magazin Studentenfutter auf FS1. Informativ - Unterhaltsam - Studentisch! Was ist aber eigentlich typisch „studentisch“? Das gemeinsame Kochen in einer Wohngemeinschaft oder die angeregten Diskussionen nach einer durchzechten Partynacht gehören wohl dazu, die Realität ist jedoch vielseitiger. Jede Wohngemeinschaft in Salzburg ist so unterschiedlich wie ihre Studenten. Das möchten die Moderatoren Marc Semmler und Patrick Freitag einfangen und wählen deshalb zu jeder Sendung eine andere Wohngemeinschaft aus, wo dann das informative Unterhaltungsmagazin Studentenfutter gedreht wird.

Träume | Visionen | Realisationen

Träume - Visionen - Realisationen – so heißt das thematisch breit aufgestellte Magazin von Siegfried Mayer. Jede Woche um 13:00 und 21:00 Uhr nimmt er uns mit auf eine Reise durch die tiefsten Täler des Salzburger Landes bis auf die höchsten Berge des Himalayas. Ob er nun das Motorradmuseum in Bad Eisenkappel besucht oder zeigt, wie ein Schulfest in Nepal aussieht – die Vielfalt ist das Kennzeichen seines Magazins. Allein schon die räumliche Distanz zwischen den verschiedenen Schauplätzen der Beiträge spiegelt die Weite des Themen-Horizonts dieser Magazinsendung wider.

Pilotprojekte

Die FS1-Studioküche

Nach dem die erste Sendung der FS1 Studioküche erfolgreich im Rahmen des Open Studios ausgestrahlt wurde, nimmt Sabaha Sinanovic nun volle Kochplatten-Kraft voraus Kurs auf die nächsten Folgen um die Kulinarik von Weltregionen vorzustellen. Sabaha beherrscht es wie keine andere Studioköchin, ihren Gästen Klischees und berechnete oder unberechnete Vorurteile zu entlocken. Auch die Selbstsicht der jeweiligen kochenden MigrantInnen und deren Weltregionen werden von ihr nicht außen vor gelassen.

Open Studio

Die absolut offene und freie Live-Sendung auf FS1. Egal ob als Gast, im Regiesessel oder als ModeratorIn – jeder kann im Zuge dieser Sendung im Studio Platz nehmen und seine eigene Live-Sendung gestalten – „Open Studio“ bietet eine Plattform zum Fernsehluft schnuppern, Ausprobieren und den Spaß am Produzieren zu entdecken.

Studiosession

Wir alle kennen sie, diese besonderen Momente, die über Studiosessions transportiert werden und es einem warm ums (MusikerInnen)-Herz werden lassen. Rainer Maislinger und sein Team haben beschlossen dies nun auch ins Programm von FS1 zu bringen und kurzerhand die FS1 Studiosession ins Leben gerufen.



Die FS1 Studioküche

Altbewährtes immer wieder neu

Die treuen Seelen

Mittendrin

Mittendrin ist das interkulturelle Magazin von Kurt Bauer. Türöffner zu Kurt Bauers Lebensverständnis sind seine Reisen in den Orient, Ägypten, Türkei, Italien, Marokko und die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen und Kulturen. Hier lernte er die Kunst des Sehens und Erzählens. Dies setzt er heute in Texten, Filmen und Geschichten um.

Sportplatz/Powerplay

Der Sportplatz, bzw. das Powerplay ist eine Sendung von Markus Dorn, die sich mit dem lokalen Sportgeschehen in Salzburg beschäftigt. Neben den Fußballspielen aus den unteren Ligen kommen auch noch die Ergebnisse vom Eishockey der Landes- und Eliteliga, sowie Laufsportveranstaltungen. Handballspiele und Skaterhockeyturniere in dein Wohnzimmer. Erstausstrahlung ist jeden Dienstag um 17:00.

Art Movement

Kunst gestern - heute - morgen. Die Porträtreihe Art Movement widmet sich den SchöpferInnen von Bildender Kunst aus allen Bereichen, begegnet ihnen in ihrem Lebensraum, beobachtet sie bei ihrer Arbeit und widmet sich dem individuellen Umfeld und den Lebensumständen der KünstlerInnen. Aber auch alte MeisterInnen werden im Rahmen von Ausstellungsporträts vorgestellt. Die Art Movement Filme wurden von einem unabhängigen Künstlerpaar, Hansi (Johanna) Hubmer und András Balint gedreht.

Kontext TV

Die Kernidee des Projekts Kontext TV besteht darin, ein unabhängiges deutschsprachiges Nachrichtenmagazin zu schaffen, das regelmäßig über Internet und lokale Radio- und TV-Stationen sendet und substantielle Hintergrundinformationen zu drängenden Gegenwarts- und Zukunftsthemen wie Klimawandel, Krieg und Frieden, soziale Gerechtigkeit und Migration liefert.

Plenum – Aktuelles aus dem Land Salzburg

Aktuelle Hintergrundberichte aus Stadt und Land in Kooperation mit dem Landespressebüro und Stadt Salzburg TV. Berichte über aktuelle Ereignisse, Pressekonferenzen zu aktuellen Themen oder Gemeinderatssitzungen beleuchten die Prozesse der Politik in Stadt und Land Salzburg. Das Neue Infoformat bei FS1 wird mit Stadt und Land Salzburg gemeinsam entwickelt und soll den BürgerInnen Salzburgs Einblicke in politische Prozesse vermitteln.

Plug In – Das Uni-Magazin

„PlugIn – Das Unimagazin“ wird von Studierenden des Fachbereichs Kommunikationswissenschaft gestaltet. Im Zentrum stehen Berichte über Ereignisse und Entwicklungen an der Universität Salzburg.

AUSBILDUNG



Neuerungen

Im Jahr 2013 haben sich im Bereich Ausbildung mehrere große Änderungen ergeben. Aus dem „Basisworkshop“ (14stündig) wurden 2 Workshops:

1. Infoabend (4stündig)
2. TV-Grundlagen (14stündig)

Der Infoabend ist gratis und informiert angehende SendungsmacherInnen über die Strukturen bei FS1, gibt eine Einführung in das Sendestudio und klärt die TeilnehmerInnen über die Grundsätze des Medien- und Urheberrechts auf. Somit ist der Infoabend die zentrale Voraussetzung für einen Sendeplatz. Wie die Erfahrung gezeigt hat haben sich viele Menschen bei uns gemeldet, die bereits Kenntnisse in der audiovisuellen Produktion haben, und für die der 2. Teil des ehemaligen Basisworkshops (Aufnahme/Schnitttechnik) nicht sinnvoll war.

Der neue Workshop TV-Grundlagen gliedert sich in zwei Teile:

1. Aufnahme und Schnitttechnik
2. Vorbereitung, Planung und Durchführung einer Livesendung aus dem Studio

Den Studienteil haben wir eingeführt, um den SendungsmacherInnen die „Angst“ vor dem Senden aus dem Studio zu nehmen. Zudem stellt die Sendung die produziert wird („Vorspiel – Dein erstes Mal auf FS1“) ein teambildendes Element dar, das es den Teilnehmenden erleichtert Gleichgesinnte für ihre Produktionen zu finden.

Studiocoachings wurden 2013 nur mehr im Rahmen von Livesendungen bzw. Vorproduktionen von konkreten Sendungen durchgeführt. Hier gibt es zwei Vorgehensweisen:

1. SendungsmacherInnen die eine Sendeidee haben, bekommen vom Kernteam bzw. von versierten und interessierten SendungsmacherInnen Unterstützung in der Produktion ihrer Vorhaben.
2. Wir laden für verschiedene Sendeformate (Open Studio, Studiosession, ...) Interessierte ein und geben ihnen im Studio die Möglichkeit verschiedene Rollen zu übernehmen (Kamera, Ton/Bildregie, Aufbau, ...).

Neu sind die Workshops „Interview & Moderation“ und „Stimm- und Sprechtraining“, die wir gemeinsam mit der Radiofabrik durchgeführt haben.

Die Zahlen

Insgesamt lässt sich eine Verdreifachung der ausgebildeten SendungsmacherInnen von 2012 auf 2013 beobachten (lässt man die Schul- und Jugendworkshops von 2012 außer Acht).

Waren es 2012 noch 221 TeilnehmerInnen, stieg die Zahl 2013 auf 629.

Zählt man die Besucher des Infoabends (56 TN) und des Workshops TV-Grundlagen (105 TN) zusammen kommt man auf eine Zahl von 161 TeilnehmerInnen. Vergleicht man diese Zahl mit den Basisworkshops von 2012 ist man bei einer Steigerung von 96 TeilnehmerInnen, das ist fast das Dreifache.

Da es sich dabei nun um zwei unabhängige Workshops handelt ist die Verdreifachung nicht repräsentativ. Doch selbst wenn man nur die Basisworkshops (2012) und die Workshops TV-Grundlagen (2013) vergleicht hat sich die Zahl verdoppelt.



Workshop TV-Grundlagen



Studiosession

Im Bereich der Studiocoachings wurden im Jahr 2013 221 TeilnehmerInnen ausgebildet, 2012 haben 35 Personen ein Studiocoaching besucht. Das bedeutet eine Steigerung um das Sechsfache.

Auch hier hat sich die Vorgehensweise (siehe oben) verändert, dennoch ist klar zu sehen, dass 2013 das Studio bedeutend öfter im Ausbildungszusammenhang genutzt wurde. Würde man hier auch die TV-Grundlagen Workshops hinzuzählen, ist man bei über 300 Personen.

Im Bereich der Schnittworkshops & -nachhilfen gab es eine Verdreifachung der TeilnehmerInnenzahlen – von 22 auf 72.

Die beiden neuen Spezialworkshops „Stimm- und Sprechtraining“ (90 TN) und „Interview und Moderation“ haben sich als sehr ansprechend für unsere SendungsmacherInnen erwiesen und werden auch 2014 weiter durchgeführt.

Kursarchiv 2013

TeilnehmerInnen: 629

Infoabend – 56 TeilnehmerInnen

01.02. 3 Personen
08.03. 6 Personen
03.05. 6 Personen
31.05. 3 Personen
28.06. 3 Personen
01.08. 8 Personen
04.09. 8 Personen
06.11. 5 Personen
04.12. 14 Personen

Grundlagen TV-Produktion – 105 TeilnehmerInnen

02.02. 3 Personen
09.03. 6 Personen
13.03. 8 Personen (Rettet das Kind)
18.03. 6 Personen
13.04. 15 Personen (FH Soziale Arbeit)
20.04. 14 Personen (FH Soziale Arbeit)
04.05. 6 Personen

01.06. 4 Personen
03.08. 7 Personen
07.08. 7 Personen
23.11. 8 Personen
27.11. 8 Personen
13.11. 8 Personen (Start-Stipendium)
15.12. 5 Personen (Start-Stipendium)

Schnittkurse – 44 + 28 TeilnehmerInnen („Nachhilfen“)

18.04. 6 Personen
20.04. 5 Personen
05.06. 4 Personen
06.08. 6 Personen
14.08. 3 Personen
21.11. 12 Personen (Erasmus)
14.12. 4 Personen
16.12. 4 Personen

„Nachhilfen“

06.03. 1 Person
13.03. 2 Personen

20.03. 2 Personen
03.04. 2 Personen
02.05. 2 Person
07.05. 3 Personen
14.05. 1 Person
13.06. 4 Personen
05.10. 2 Personen
06.11. 1 Person
07.11. 1 Person
14.11. 1 Person
18.11. 3 Personen
20.11. 2 Personen
02.12. 2 Personen
10.12. 2 Personen

Studiocoachings und begleitete Sendungen – 221 TeilnehmerInnen

11.01. Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst: „Über das Scheitern“, 15 Personen
18.01. Knaishief Theaterwanderbande, Studiosupport, 9 Personen
22.01. UniTV „Plug-in“, Studiosupport, 15 Personen
23.01. Lebenshilfe Salzburg, Studiosupport, 26 Personen
24.01. Studiosupport, 2 Personen

11.02. Studiosupport, 3 Personen
12.02. Studiosupport, 2 Personen
20.02. Studiosupport, 1 Person
08.03. Radio on TV, 2 Personen
14.03. Studiosupport, 2 Personen
14.03. Studiosupport, 3 Personen
19.03. Subnet: SubnetTalk mit Nikolaus Gansterer: „Drawing A Hypothesis“, Studiosupport, 3 Personen
20.03. medienpädagogisches Training und Studiosupport, Landeskindergarten Salzburg, 8 Personen
17.04. Rettet das Kind – BAZ, 12 Personen
07.05. Subnet: SubnetTalk mit Eva Fischer: „Collective“, Studiosupport, 3 Personen
28.05. Subnet: SubnetTalk mit Stefanie Wuschitz: „Arteful Technology“, Studiosupport, 3 Personen
29.05. für das Projekt „Why War“, Friedensbüro Salzburg, 5 Personen
03.06. Rettet das Kind – BAZ, Produktionsworkshop, 13 Personen
16.06. Studiosupport, 2 Personen
18.06. Subnet: SubnetTalk mit Florian Bettel und Günther Friesinger: „Über das Scheitern“, Studiosupport, 3 Personen
26.06. Lebenshilfe Salzburg, Studiosupport, 6 Personen

03.07. Rettet das Kind – BAZ, 13 Personen
 04.07. PH Salzburg, Studiosupport, 2 Personen
 30.07. Subnet: SubnetTalk mit Pia Kallinger: „Offenheit ...“, Studiosupport, 3 Personen
 09.08. Lebenshilfe Salzburg, Studiosupport, 8 Personen
 09.08. Klappe Jugendfilmfestival Salzburg, Studiosupport, 2 Personen
 14.08. Studiosupport, Kulturmagazin, 3 Personen
 24.08. Studiosupport, Studiosession: MUMS, 2 Personen
 27.08. Subnettalk, 3 Personen
 16.09. Radiofabrik, 8 Personen
 21.09. Bavarian Taliban, 2 Personen
 08.10. Studiosupport, Kochshow, 1 Person
 11.10. African Spirit, 9 Personen
 07.11. Literaturhaus, 1 Person
 14.11. Open Studio, 2 Personen
 21.11. Open Studio, 7 Personen
 25.11. Subnettalk, 3 Personen
 28.11. Open Studio, 1 Person
 05.12. Träume | Visionen | Realisationen, 3 Personen
 12.12. Open Studio: Kochshow, 1 Person
 13.12. Bavarian Taliban, 2 Personen
 19.12. Open Studio, 3 Personen

20.12. Studiosession, 4 Personen

Stimm- und Sprechtraining – 90 TeilnehmerInnen

13.03. 11 Personen
 19.03. 11 Personen
 09.04. 10 Personen
 16.04. 11 Personen
 22.04. 11 Personen
 10.06. 6 Personen
 14.10. 6 Personen
 19.11. 12 Personen
 26.11. 12 Personen

Interview & Moderation – 23 TeilnehmerInnen

08.06. 13 Personen
 09.11. 10 Personen

Extern – 5 TeilnehmerInnen

24.10. Ausbildung PraktikantInnen: Liveübertragung Radiofabrik 15 Jahre [Live], 3 Personen
 28.11. Ausbildung PraktikantInnen: Schmiede Hallein (vorproduziert),

2 Personen

Vorträge, Führungen, ...

30.01. Klappe Jugendmedienfestival, Studioführung
 15.03. Medientage IMPULS Bischofshofen: Neue Medien im Schulgebrauch
 08.10. Doncaster Community Media, 5 Personen
 23.10. Studioführung, Medienbildung Jetzt!
 26.11. Studioführung, ICT&S Center

Medien- und Urheberrecht – 57 TeilnehmerInnen

24.04. Im Rahmen der Medientage Mauterndorf, 57 Personen

Kursangebot 2013

FS1 Infoabend

Möglichkeiten, Arbeitsabläufe und rechtliche Rahmenbedingungen bei FS1

Grundlagen TV-Produktion

Einführung Kameraarbeit, Videoschnitt und Studioproduktion; Vorbereitung und Produktion einer Live-Sendung

Stimm- & Sprechtraining

Sprechen vor der Kamera

Erweiterte Grundlagen: Videoschnitt

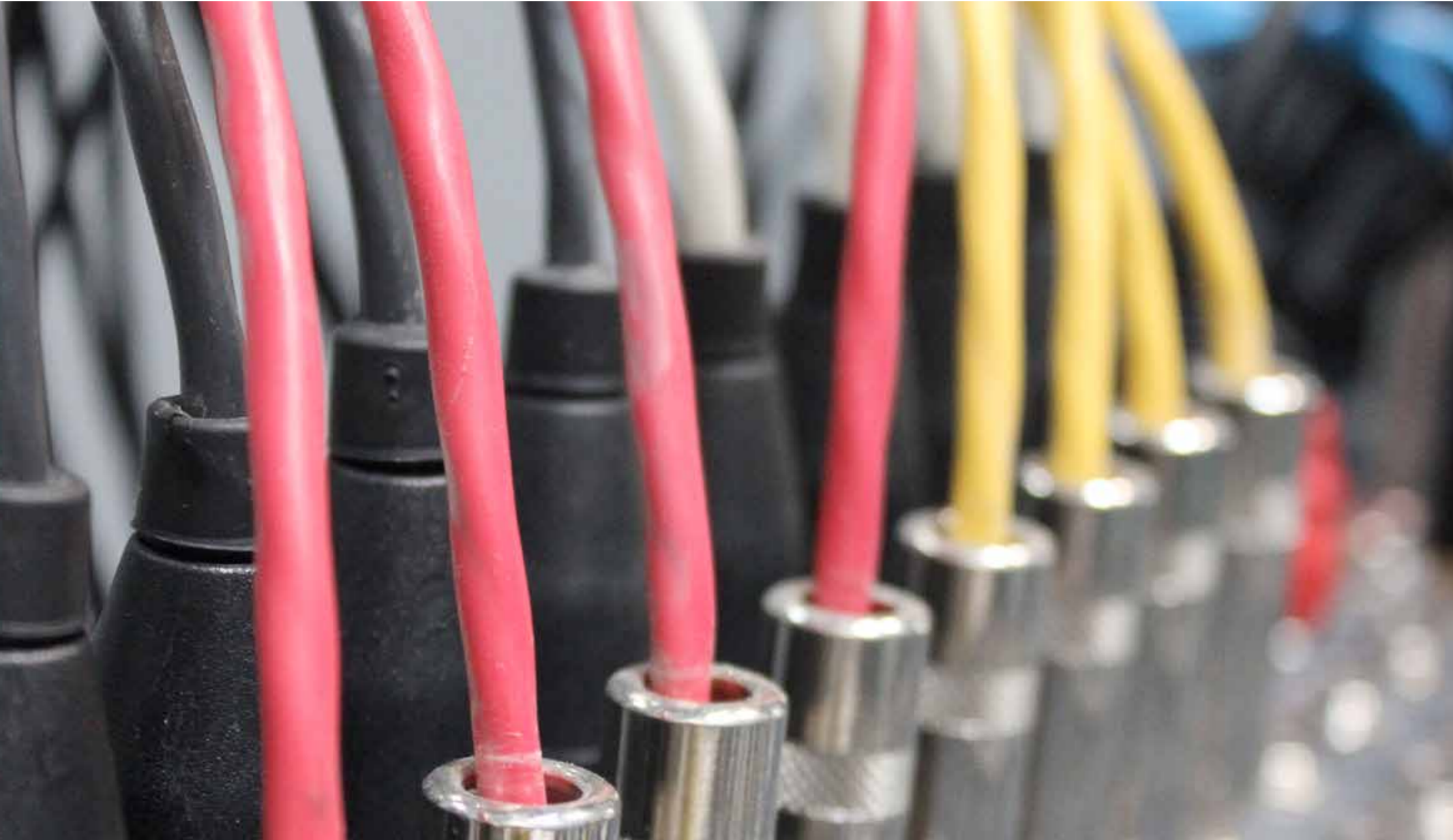
Vertiefung Videoschnitt mit Final Cut Express und Premiere Elements

Interview und Moderation

Grundlagen der Interviewführung und Moderation

etc.

KOOPERATIONEN



African Spirit

Kooperation mit Soundart und African Spirit

Der Verein „African Spirit“ bringt afrikanische Musik nach Salzburg und schafft Begegnungen zwischen Kulturen. In Salzburg lebende afrikanische Musiker werden von dem Projekt unterstützt und können so hier ihr Leben finanzieren. Die Musiker/innen und Tänzer/innen vorwiegend aus Westafrika verbinden über die Sprache hinaus das Geheimnis der Rhythmen und Tänze ihrer Heimat mit westlicher Kultur. Brahim Diabate, Sabari Diarra, Nakany Kante, Solo Kouyate, Louis Sanou, u.a. geben Einblicke in die Musik und die Lebenswelt der Afrikaner in ihrer Heimat und als „Fremde“ hier bei uns. Egal ob man „African Spirit“ bei einem Konzert erlebt oder einen ihrer Trommel- und Rhythmusworkshops besucht, eines ist gewiss – die Liebe und Begeisterung zur afrikanischen Kultur steigt ins Unermessliche. In Kooperation mit FS1 sind unterschiedliche Beiträge über das Interkulturelle Projekt „African Spirit“ entstanden, die Einblicke in eine ganz besondere Welt gewähren. Höhepunkt der laufenden Kooperation war das African Spirit Fest im Kunstquartier Salzburg bei FS1 mit afrikanischer Livemusik On Air und Kulinarik, die alle bei einem guten Gespräch etwas näher zusammenrücken lies. Die Leitung des Projekts hatte der FS1-Sendungsmacher Christian Strohmayer, der mit seinem Projekt Soundart sicherlich noch für viele interkulturelle Impulse sorgen wird.



African Spirit live

Drehbuchpreisverleihung

Ein Projekt mit der Stadt Salzburg

Die Stadt Salzburg setzt im Bereich Film auf die forcierte, „handfeste“ Nachwuchsförderung an der Basis. Am 12. November 2013, der neue Drehbuchentwicklungspreis mit einer Gesamtdotierung von 5.000 Euro ausgeschrieben. Der Preis wurde zum ersten mal im Kunstquartier bei FS1 verliehen und live im Fernsehen übertragen. Der Hauptpreis 2013 geht an Ingrid Kaltenegger für ihr Treatment „Wilde Kaiser“, den zweiten Preis vergab die Fachjury an Thomas Nash für „Wolkenbruch“ und den dritten Preis an Martin Hasenöhrl für „Freier als Paul Preuss“. Die Preise umfassen jeweils eine Geldprämie und die fachliche Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Exposés zum einreichfähigen Drehbuch. Diese Kooperation der Kulturabteilung der Stadt Salzburg und FS1 zeigt abermals auf, welches Potenzial für Synergien gerade im Bereich Kultur und Kulturvermittlung in Community Medien Projekten steckt, das es abzurufen gilt.

SubnetTalk

Sunet mit Wissenschaft & Kultur

Der SubnetTalk findet im Rahmen einer Kooperation mit der Universität Salzburg – Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst statt. Der Salzburger Verein Subnet operiert an der Schnittstelle zwischen Kunst, Kultur, Gesellschaft und Medientechnologien. In regelmäßigen Talksendungen live aus dem FS1-TV-Studio berichten international renommierte ReferentInnen zu Themen aus Wissenschaft und Kunst.



Drehbuchpreisverleihung



10. Medientage Salzburg

Heimatabend

Ein Projekt mit den Bavarian Taliban

Mit dem Projekt BavarianTaliban und der „Heimatabend“-Tournée bewegen sich Alois M. und Omar M. im öffentlichen Raum, im öffentlichen Diskurs sowie zwischen den heimatlichen Bergen und Identitäten von den Alpen bis zum Hindukusch. In der Heimatabend-Tournee durch die Salzburger Gauen 2013 ergründen die BavarianTaliban abermals ihre Identität und praktizieren die Rituale der Gemeinschaft. Ein geselliger Vortrags- und Diskussionsabend rund um Fiktion, Identität und Realität. FS1 produzierte zwei Heimatabende als eigene TV-Show gemeinsam mit den Bavarian Taliban. Im FS1-TV-Studio suchten die Bavarian Taliban im Spiel mit Kamera und Publikum Anknüpfungspunkte für ihr allumfassendes Integrationsprojekt „Bavaristan“, ein soziologisches Experiment mit allen Beteiligten und Betroffenen. Die Veranstaltung war öffentlich und kostenlos zugänglich.

SALZBURGER Medientage

In Kooperation mit Plattform Digitales Salzburg

Die Nutzung der Medien ändert sich. Das ist unbestritten. Über das wie und die Auswirkungen auf die Gesellschaft sind sich die Fachleute dagegen nicht einig. Zum 10. Jubiläum waren Das Kunstquartier und FS1 Gastgeber des Salzburger Medientages am 24. Oktober 2013. Expertinnen und Experten analysierten die veränderte Mediennutzung in ihrem jeweiligen Bereichen.

Die Plattform Digitales Salzburg veranstaltet, einem gemeinsamen Vorhaben der Universität Salzburg, Fachhochschule Salzburg und der Forschungsgesellschaft Salzburg Research. Das Ziel des eingetragenen Vereins ist es, die Forschungskompetenzen im Bereich des digitalen, interaktiven Fernsehens zu bündeln. FS1 sendete dazu einen eigenen TV-Live-Talk: ExpertInnen diskutierten in einer spannenden Runde zusammenfassend die Ergebnisse des Tages.

Whywar.at

Ein Projekt mit dem Friedensbüro Salzburg

WhyWar.at schafft eine inhaltliche Grundlage zur Aufarbeitung und konkreten Auseinandersetzung mit den Balkan Kriegen. Sich interaktiv austauschen und gemeinsame Handlungsperspektiven planen sind unter anderem die Hauptanliegen des Projektes. FS1 produzierte gemeinsam mit dem Friedensbüro fünf Erzählcafés und drei Studio-Gespräche mit Betroffenen aus allen Teilen Ex-Jugoslawiens. In den Einzelgesprächen und Talkrunden wurden essentielle Fragen des Krieges wie Schuld und Unschuld, Täter und Opfer, oder Rache und Vergebung unter dem Gesichtspunkt der Aufarbeitung diskutiert, sowie Wissen über Inhalte, Ursachen und Hintergründe von Krieg vermittelt. WhyWar forderte aber gleichermaßen zur Stellungnahme und Einmischung auf und versuchte so auch Lösungen und Handlungsperspektiven zu formulieren.

Alle Veranstaltungen wurden aufgezeichnet und im Wochenprogramm ausgestrahlt. Alle Veranstaltungen waren öffentlich und kostenlos zugänglich.



Schmiede 2013

Schmiede 2013

Eine Kooperation mit der Schmiede Hallein und der Radiofabrik

Die Schmiede Hallein versteht sich als Kunst- und Kulturfestival wie auch als Präsentationsplattform, als kreativer Spielraum und Sprachrohr. Einmal im Jahr, während 10 Tagen, schafft die Schmiede einen realen Raum wo sich die TeilnehmerInnen, die „Smiths“ aller kreativer Disziplinen unkompliziert begegnen können, um sich auszutauschen und an ihren Projekten zu arbeiten: Eine „geschützte Spielwiese“ für kreativ Schaffende und ihre Projekte.

FS1 produzierte gemeinsam mit der Radiofabrik das Crossmediale „Magazin um Fünf“ live von der Schmiede mit aktuellen Berichten aus dem wohl progressivsten Medienlabor des Landes.

Das Team der Kulturredaktion bei FS1 produzierte darüberhinaus mehrerer Kurz Reportagen mit informativen Berichten und interessanten Interviews über die Menschen, die Kreativität, die Vielfalt, Kunst, Arbeit Utopie und Atmosphäre auf der Schmiede 2013. Die Berichte erzeugten einen wirksamen Nachhall zum Festival bei dem auch der Medienkunstpreis des Landes Salzburg vor den Kameras von FS1 vergeben wurde.

Als Medienpartner des Projekts erfüllt FS1 eine wichtige Rolle in der Dokumentation und medialen Präsenz des Festivals.

Radiofabrikfest

Erste TV-Liveübertragung aus der ARGE Salzburg

Seit 15 Jahren sendet Salzburgs Community Radio und bringt Musik, Kunst, Kultur, Jugend und Soziales in den Äther. Mit ihren 300 ProduzentInnen und 160 Programmen ist die Radiofabrik nicht nur eines der größten Radios Österreichs, sondern mit einer Vielzahl an Auszeichnungen eines der erfolgreichsten.

Die Radiofabrik lud daher am 25.10.2013 ihre MacherInnen, Friends, ihr Publikum und GratulantInnen zu einem rauschenden Fest mit Bands, DJ's und Theater in die ARGE Salzburg.

FS1 war mit einem eignen mobilen TV-Studio und 3 EB-Units live dabei. Zum ersten wurde aus der ARGE ein Fernsehenprogramm live ins Kabelnetz und ins Web gesendet. Gemeinsam mit der Radiofabrik gestaltete FS1 einen unterhaltsamen Fernsehabend mit Konzertübertragungen, Live-Interviews und Kurzberichten. Dazu konnten sich die BesucherInnen live per Openmic und Opencam in Radio und TV einschalten, um ihre der Welt zu verkünden.



15 Jahre Radiofabrik Fest

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT | MARKETING



Werbematerial

FS1 Tragetasche

Unser Merchandising-Sortiment, das bisher aus dem FS1 Schlüsselband bestand, wurde mit der FS1 Umhängetasche aus LKW-Planenmaterial bereichert. Beliebt unter anderem als Tragetasche für das Kamerazubehör der SendungsmacherInnen ist die Planentasche durch das große FS1 Logo ein besonderer Blickfang.

Bastelbogen

Ein DinA4 Bastelbogen mit dem Titel „Dein Fernsehen zum selber basteln“ inklusive Anleitung und FS1 Kurzinfo wurde dem monatlichen Programmkalender „Kultplan“ des Dachverband Salzburger Kulturstätten beigelegt und auch von der Community verteilt und ausgelegt.





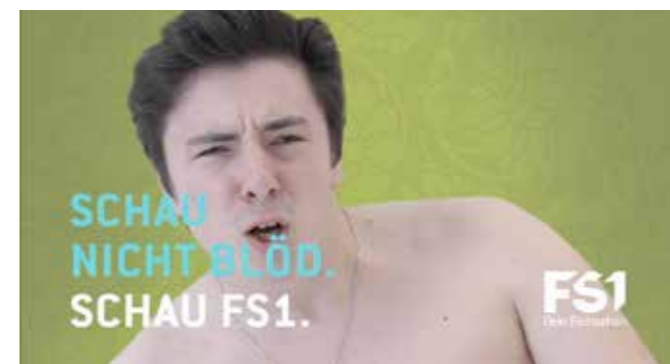
Werbekampagne

„Schau nicht blöd! Schau FS1.“

Pünktlich zum einjährigen Geburtstag unseres Fernsehstudios im Juni, startete unsere erste Werbekampagne. „Schau nicht blöd! Schau FS1!“ war auf die Zielgruppe der Fernsehzuschauer gerichtet und sollte die Menschen auf uns aufmerksam machen. Idee und Gestaltung entstand in der Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Inspiranto.

Drei Werbespots zu je 30 sec und drei kurze Reminder, die hausintern produziert wurden, liefen einen Monat in unserem Programm. In der Stadt Salzburg wurde zusätzlich die Werbetrommel gerührt. Plakatständer und City Lights wurden für einen Monat an hochfrequentierten Straßenabschnitten mit unseren Plakaten bestückt, sowie eine O-Bus-Werbung geschaltet. Von den SendungsmacherInnen und der gesamten Community wurden Postkarten mit sechs verschiedenen „Schau nicht blöd!“ - Sujets verteilt und ausgelegt.

Aus den Kooperationen mit dem Dachverband Salzburger Kulturstätten und Apropos, der Salzburger Strassenzeitung entstanden regelmäßige Anzeigenschaltungen in deren Printmedien mit dem Sujet „Schau nicht blöd! Schau FS1“





Werbekampagne

„Schalt dich ein! Mach FS1.“

Am Jahresende startete unsere zweite Kampagne für dieses Jahr. Mit „Schalt dich ein! Mach FS1.“ stand die Zielgruppe der zukünftigen SendungsmacherInnen von FS1 im Vordergrund. Die insgesamt sechs verschiedenen Sujets zeigen bereits aktive SendungsmacherInnen und ihre Sendungen.

Wie bereits bei der ersten Werbekampagne wurden in der ganzen Stadt Salzburg an hochfrequentierten Straßenabschnitten Plakatständer und City Lights für einen Monat mit unseren Plakaten bestückt, sowie eine O-Bus-Werbung geschaltet. Die gesamte Werbemaßnahme zog sich über das Jahresende hinweg bis Anfang 2014.

Von der gesamten Community wurden fleißig Postkarten mit den 6 verschiedenen Sujets verteilt und ausgelegt. Unterstützend gab es auch hier noch 6 kurze TV-Clips als Reminder im Programm von FS1.



EDV & INFRASTRUKTUR



Webstream

Neben dem digitalen Kabelempfang, kann FS1 seit Sommer 2013 auch im Webstream gesehen werden. Das Signal entspricht exakt dem des Kabelfernsehsignals. Wir ermöglichen so auch Menschen ohne Kabelanschluss in den Genuss unseres Programmes kommen zu können. Da es sich um einen Webstream handelt, ist so ein weltweiter Empfang für FS1 über das Internet gegeben.

Mediathek

Parallel zum Webstream besteht nun auch die Möglichkeit verpasste Sendungen in unserer Mediathek nachträglich anzusehen. Der komplette Konvertierungs- und Uploadvorgang wird hierbei automatisiert durchgeführt, die Videos müssen von FS1 MitarbeiterInnen lediglich redaktionell freigeschaltet werden. Die Sendungen werden dauerhaft in unserer Mediathek verfügbar sein und in Zukunft wird es auch möglich sein sich etwa durch die einzelnen Ausgaben von vielen Magazinen zu klicken.

NAS - Speichererweiterung

Der zentrale Speicher für die Produktionen der SendungsmacherInnen wurde außerdem von 9 Terabyte (9000 Gigabyte) auf 14 Terabyte erhöht, um auch für das Jahr 2014 genug Platz zur Verfügung stellen zu können. Ein vollständiges Backup aller Daten an einem anderen Ort, befindet sich derzeit in Planung und wird voraussichtlich ebenfalls 2014 umgesetzt.

Videohub

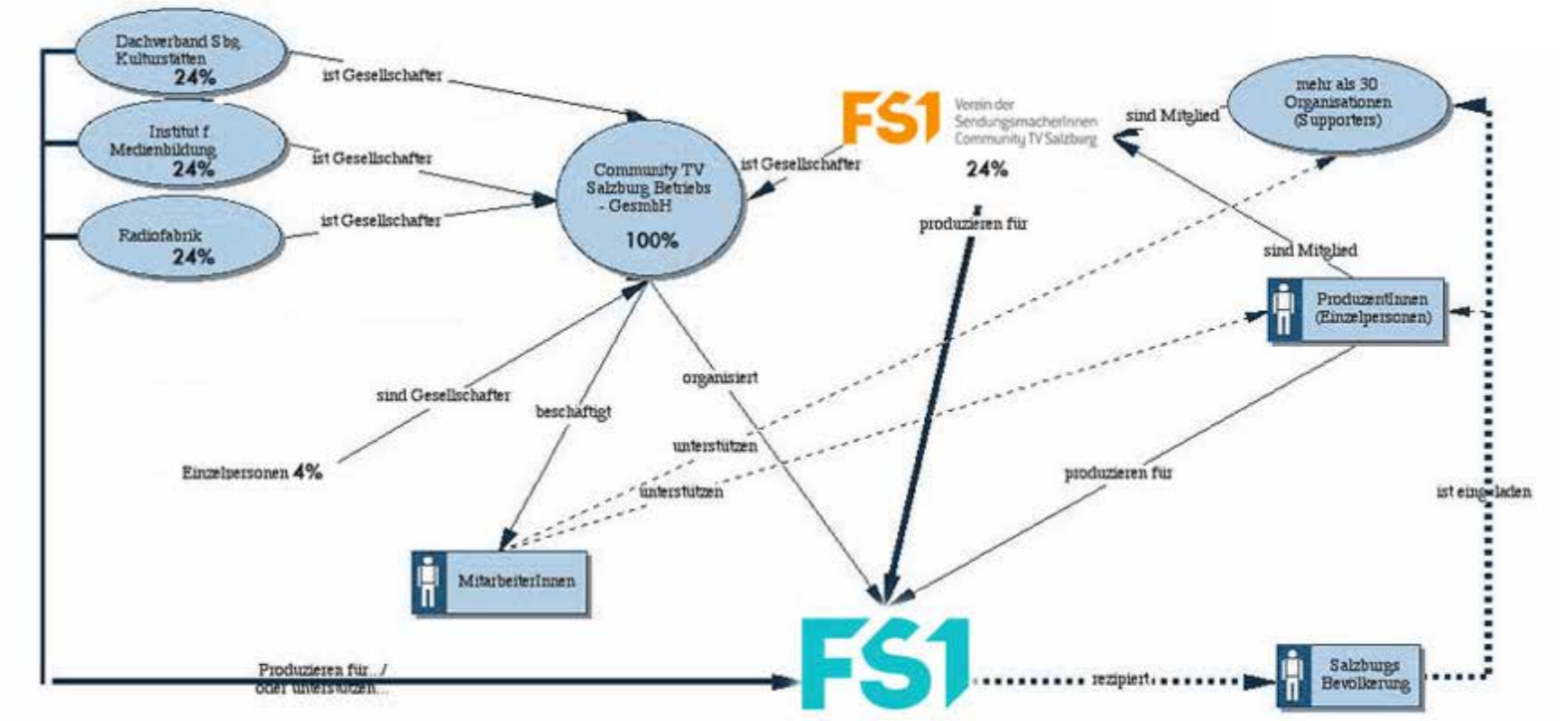
Mit 2013 wurde die Bedienung und Steuerung der Signalwege vom Studio zum Playout erheblich optimiert. Die Installation eines im lokalen Netzwerk integrierten Videohubs bzw. Switchers ermöglicht es bei Studioproduktionen über ein einfach zu bedienendes User-Interface zwischen dem Livesignal aus dem TV-Studio und dem Playout-Video-Server zu wechseln, um live On-Air zu gehen. Das vorprogrammierte Wochenprogramm läuft dabei weiter und dient dadurch als Fallback-Lösung im Live-Betrieb.

ZAHLEN, FAKTEN & STRUKTUREN



Community TV Salzburg Gemeinnützige BetriebsgesmbH

Rechtsform: Nicht-Kommerzielle Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gerichtsstand: Salzburg FN 378035 i
UID: ATU67229858
Gesellschaft (Stammkapital € 35.000):



Team

Kaufmännische Geschäftsführung:	Alf Altendorf	[15 Wochenstunden]
Geschäftsführung Produktion:	Mag. Markus Weisheitinger-Herrmann	[20 Wochenstunden]
Administration:	Mag. Regina Würz	[20 Wochenstunden]
Ausbildung:	Mag. Alexander Naringbauer	[15 Wochenstunden]
Medienproduktion:	Lydia Schiffkorn, Bakk.Komm.	[20 Wochenstunden]
Programmkoordinatorin:	Kathrin Brandstetter, Bakk.Komm. BA	[15 Wochenstunden]
EDV:	Andreas Hansel	[8 Wochenstunden]
Produktionstechnik:	Christopher Eberle, BA	[10 Wochenstunden]
		Das Vollzeitäquivalent betrug 3,4

PraktikantInnen für Medienproduktion, Redaktion und Programmkoordination:

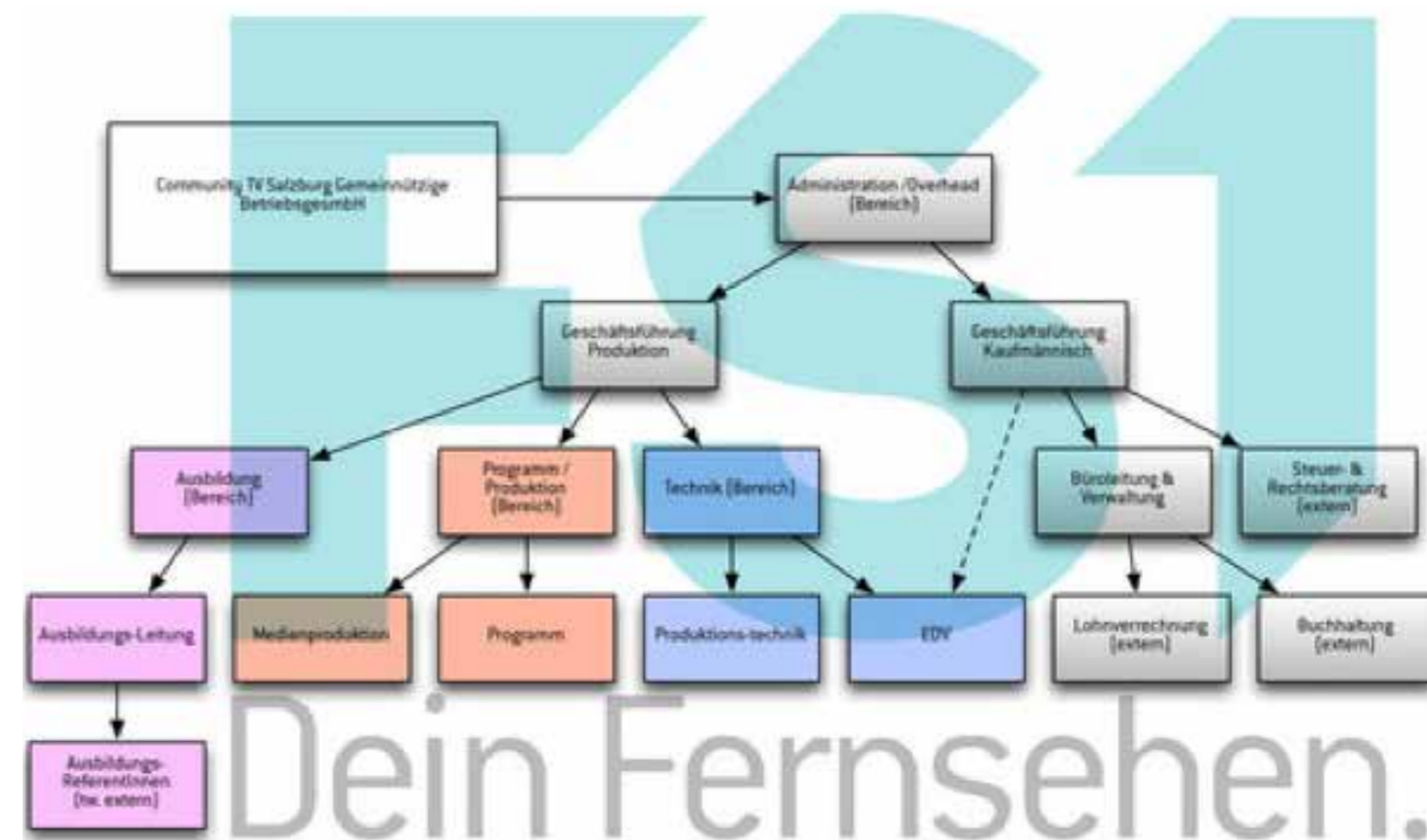
Rainer Maislinger, Michael Willinger, Stephan Kierer, Anna Gamer, Paula Kessler, Susanna Jankovic, Michaela Krieg, Alexander Lenz, Christina Niederhofer, Stephanie Schiller, Alexandra Voit, Lisa Marie Hofer, Katja Eschig

Verein der SendungsmacherInnen

Im Verein der SendungsmacherInnen sind 83 Einzelpersonen und, 8 Organisationen zusammengeschlossen.

Vorstand des Vereins

Obmann: Gernot Marx
 Kassierin: Vera Laner
 Schriftführer: Georg Karl



PRESSESPIEGEL



Pressespiegel

Auswahl

2013

Kontakt | Team | Werbung/Mediaten | Impressum | Administrator |

DrehPunkt Kultur
Die Salzburger Kulturzeitung im Internet

Kulturtipps | Kulturpanorama | Lesertipps | Föderal | Newsletter | Restaurants | Hotels

Freitag, 15. Februar 2013

Hundert Leute machen ihr eigenes Fernsehen
HINTERGRUND / EIN JAHR FS1

15/02/13 Genau vor einem Jahr, am 16. Februar 2012, ging mit FS1 das erste Freie Fernsehen Salzburgs auf Sendung. Seither produzieren ungefähr hundert Salzburgerinnen und Salzburger das, was sie selber gerne im TV sehen würden. Ein eigener, selbstbestimmter Blick auf Stadt und Land, wie es in einer Presseausendung heißt.

Anfangs sendete FS1 mangelnde einer Studiokulturnstruktur ein „Preview-Programm“ aus dem Keller des KunstQuartiers in Salzburgs Bergstrasse 12. Besritten wurde das Programm hauptsächlich mit Filmen und Produktionen der lokalen Film- und Kunstszene.

Das Ausbildungsprogramm für zukünftige Sendungsmacher startete im März 2012, und damit begann auch der Aufbau einer Community von Produzenten, die teilweise vorher noch keine Fernseh-Produktionskenntnisse hatten. Markus Wehstingler-Herrmann, Geschäftsführer Produktion von FS1 dazu: „Dies ist eine unsere Kernaufgabe: engagierte Bürger und Bürgerinnen, die lokale Zivilgesellschaft, Organisationen von Kunst, Kultur bis Jugend und Soziales, zu qualifizieren. Und deren Inhalte und Anliegen in einem möglichst breiten und abwechslungsreichen TV-Programm zusammenzufassen und zu verbreiten.“

Am 15. Juni des Vorjahres wurde das neue Fernsehstudio eröffnet. Bisher steht FS1 im Herzen des Andrievonats eine moderne Infrastruktur zur Verfügung – und diese wird selber auch immer stärker genutzt: „Diverse neue Formate sind im Aufbau, immer mehr Menschen und Institutionen docken an FS1 an und nutzen die Angebote für Produktion und Ausbildung für ihre Anliegen.“

Organisiert sind Salzburgs freie Fernsehmacher im „Verein der SendungsmacherInnen“, der gleichzeitig Mitgestalter der „Betriebsgesellin“ ist, ein Non-Profit in der österreichischen Community-Fernsehlandschaft, auf den FS1 besonders stolz ist. „Der Claim „FS1 – Dein Fernseher“ hat bei Salzburgs Freiem TV eine Bedeutung und ist Konzept.“

Verteilt wird FS1 bisher nur im digitalen Kabelnetz der Salzburg AG, genannt DVB-C. Ein Ausbau auf Antenne (DVB-T) war 2012 mangelnde finanzieller Möglichkeiten und möglicher Partner noch nicht umzusetzen. „Nachdem in Salzburg die privat-kommerziellen TV-Sender wie die Fliegen weggestorben sind, und unser vorgesehener Partner Media House seinen Standort nicht realisiert hat, mussten wir uns neu umsehen“, meint Alf Altendorf, kaufmännischer Geschäftsführer von FS1. „Jetzt sieht es wieder gut aus.“ FS1 geht davon aus, noch in diesem Jahr über Antenne auszustrahlen.

Vorant aber wird der Online-Bereich ausgebaut. „Die Empfangbarkeit im Internet über einen Livestream ist ein stark nachgefragtes Feature unserer Community“, berichtet Regina Würz. Sie ist als Administratorin erste Anlaufstelle für Betreuung, Wünsche und Beschwerden bei FS1. Die dafür notwendige Technik sei schon eingekauft, im Februar beginnen Tests. Noch in diesem Quartal werde der Internet-Empfang möglich sein.

FS1 ist ein werbefreies, nicht-kommerzielles Programm und eine gemeinnützige Organisation. Möglich ist dies durch Finanzierungen, die zu einem guten Teil aus Geldern der Rundfunkgebühren des Bundes stammen, den die Rundfunk- & Telekommunikations-Regulierung (RTR) verwaltet. Und über einen Fond (NÖRF) an lokale, nicht-kommerzielle Rundfunkveranstalter – als Beitrag zu Demokratie und Meinungsfreiheit – wieder ausschütelt.

Wiederholbar sind auch die Stadt Salzburgs Kultur-Museum-Bibliothek und in einigen weiteren Teilbereichen.

AUSSERDEM

- SERVUS TV: Vier Abenteuer im Karajan
- GENERALINFORMATION MEDIEN: Salzburg und Europafragen
- RADIOFABRIK: Die Community spendet 6.634 Euro

MONOQI

Drehbuchentwicklungspreis vergeben
INHALTSVERZEICHNIS...

FILM
NEUE MEDIEN
KUNST
MEDIENTECHNIK

1. Drehbuchentwicklungspreis vergeben
2. Drehbuchentwicklungspreis vergeben
3. Drehbuchentwicklungspreis vergeben
4. Drehbuch-PreisträgerInnen der Vorjahre

Die Stadt Salzburg setzt im Bereich Film auf die forcierte, „handfeste“ Nachwuchsförderung an der Basis: Alternierend zum biennalen Nachwuchsfilmpreis wurde heute, 12. November 2013, erstmals der neue Drehbuchentwicklungspreis mit einer Gesamtdotierung von 5.000 Euro vergeben.

Der Hauptpreis 2013 geht an Ingrid Kaltenegger für ihr Treatment „Wilde Kaiser“, den zweiten Preis vergab die Fachjury an Thomas Nash für „Wolkenbruch“ und den dritten Preis an Martin Hasenöhr für „Freier als Paul Preuss“.

Die Preise umfassen jeweils eine Geldprämie und die fachliche Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Exposés zum einreichfähigen Drehbuch:
Der erste Preis ist mit 3.000 Euro und der dramaturgischen Betreuung durch eine Mentorin dotiert; die Drehbuchdramaturgin und Regisseurin Elisabeth Gabriel wird Ingrid Kaltenegger bei der Ausarbeitung ihres Stoffes begleiten. Der zweite und dritte Preis sind mit jeweils 1.000 Euro sowie einem Seminargutschein in Höhe von 250 Euro für das Angebot der Filmwerkstatt München dotiert. In der Jury saßen der Filmemacher und Medienpädagoge Markus Weisheitinger-Herrmann (Salzburg/Krems), die Produzentin Selma Brenner (Salzburg/Köln) und die Filmdramaturgin Ursula Wolschlager (Wien).

Drehbuchentwicklungspreis der Stadt Salzburg

Im Förderschwerpunkt Film und Medien setzt die Stadt Salzburg auf die Unterstützung der Start- und Entwicklungsphase von Filmprojekten. Im Oktober letzten Jahres wurde der erste Nachwuchsfilmpreis vergeben; für 2013 war nun erstmals der neue Drehbuchentwicklungspreis für Kinospielefilme ab 60 Minuten ausgeschrieben. Zukünftig werden die beiden Preise – sie sind mit jeweils 5.000 Euro dotiert – jährlich alternierend vergeben. Zentrales Anliegen der neu konzipierten Wettbewerbe: die forcierte, „handfeste“ Nachwuchsförderung an der Basis.

Mit dem Drehbuchentwicklungspreis werden AutorInnen und AutorenfilmerInnen ab heuer während der wichtigen, frühen Phase der Stoffentwicklung unterstützt. Dies geschieht nicht nur durch Geldpreise für die drei besten eingereichten Exposés, sondern wesentlich durch MentorInnen aus der Branche. Sie begleiten die weitere dramaturgische Entwicklung bis zum Treatment, das bei Förderstellen und Produktionsfirmen eingereicht werden kann, damit letztlich ein verfilmbares Drehbuch daraus entstehen kann. Der Drehbuchentwicklungspreis steht somit am Beginn eines Prozesses, der reale Umsetzungschancen bis zur Filmrealisierung bieten soll. Kooperationspartner sind das DrehbuchFORUM Wien, das Institut für Medienbildung (Aktion Film) Salzburg und die Münchner Filmwerkstatt.

Der Hauptpreis umfasst eine Prämie in Höhe von 3.000 Euro und die dramaturgische Betreuung durch eine MentorIn, einen Mentor, der gemeinsam mit dem DrehbuchFORUM Wien gewählt wird. Das DrehbuchFORUM unterstützt die/den Prämierten außerdem bei der Suche nach Fördermöglichkeiten für das Verfassen eines Drehbuchs aus dem Treatment und bei der Suche nach ProduzentInnen.

Der zweite und dritte Preis ist mit je 1.000 Euro dotiert, und beinhaltet zusätzlich Seminargutscheine, die nach freier Wahl im Rahmen des Angebotes der Filmwerkstatt München eingelöst werden können.

Drehbuchentwicklungspreis 2013 - Die Jury

Markus Weisheitinger-Herrmann ist als Dozent und Fachbereichsleiter an der Donauuniversität Krems, Masterstudiengang Multimedia Leadership, für die Bereiche Kreative Prozesse und Mediaproduktion zuständig. Im IMB (Institut für Medienbildung) Salzburg ist er für die Produktion von audiovisuellen Medien sowie für die Konzeption und Durchführung von Workshops im Bereich der Medienbildung mit Schwerpunkt Film und Video verantwortlich. Darüber hinaus ist er Geschäftsführer des ersten Community TVs FS 1 in Salzburg.

Selma Brenner, die in Salzburg lebt, ist freie Producerin bei Network Movie, Köln und Trebitsch Holding, Hamburg, und zeichnet für Produktion und Regie zahlreicher internationaler Produktionen, sowie zahlreicher deutscher TV-Filme verantwortlich. Sie lehrt als Dozentin an der Internationalen Filmschule Köln und der media-design-akademie Düsseldorf (seit 1999). Mit ihrer eigenen Produktionsfirma Fishfilms fördert sie die Arbeiten junger Filmemacher.

Ursula Wolschlager ist seit 1995 als Produzentin, Filmdramaturgin und Drehbuchautorin tätig; gemeinsam mit Robert Buchschwenner gründete sie die Produktionsfirma Witcraft Szenario, die sich auf Stoffentwicklung und Dramaturgie spezialisiert hat.

Stand: 12.11.2013, Martina Greil



PreisträgerInnen Drehbuchentwicklungspreis; Quelle: Honorarfrees Pressebild: Stadt Salzburg / Johannes Killer



Die PreisträgerInnen und die Jurymitglieder Selma Brenner, Ursula Wolschlager und Markus Weisheitinger-Herrmann; Quelle: Honorarfrees Pressebild: Stadt Salzburg / Johannes Killer



Bürgermeister Schaden gratuliert den Prämierten; Quelle: Honorarfrees Pressebild: Stadt Salzburg / Johannes Killer

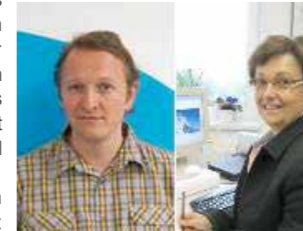
Reden über die erlebte Geschichte



HINTERGRUND / „DAS WAR UNSERE ZEIT“

18/07/13 Aus der lokalen und regionalen „oral history“ Salzburgs: Zeitzeugen wurden befragt, die Interviews sind nun auch im neuen Salzburger Community-Fernsehen FS1 zu sehen.

Im Herbst 2012 wurde vom Salzburger Bildungswerk das umfangreiche Projekt „Das war unsere Zeit!“ gestartet. Das Ziel: In jeder Gemeinde des Bundeslandes sollen 2 bis 3 Zeitzeugen der Geburtsjahrgänge vor 1933 über das damalige Alltagsleben befragt werden. Sämtliche Gespräche stellen ein besonderes Stück Salzburger Geschichte dar, werden dokumentiert, archiviert und können so für nachkommende Generationen identitätsstiftend wirken.



„Mittlerweile wurden an die 90 Interviews in 36 Gemeinden gesammelt“, informiert Projektkoordinatorin Stefanie Walch, „damit ist mehr als ein Drittel der angestrebten flächendeckenden Erhebung in Salzburg geschafft“.

Einige dieser Interviews werden ab 20. Juli 2013 im Fernsehen ausgestrahlt. Das Salzburger Community-TV FS1 beginnt mit einer Sendereihe zum Thema: Täglich um 9.30 Uhr und 17.30 Uhr stehen Gespräche, die im Rahmen des Projektes aufgenommen wurden, auf dem Sendeplan, jeweils am Samstag und Mittwoch wird ein neues Interview ausgestrahlt.

„FS1 freut sich, diesen erinnerungsgeschichtlichen Schatz in sein Programm aufnehmen zu können“, erklärt Alexander Naringbauer von FS1. „Wir verstehen uns auch als Kommunikationsmedium für den regionalen Raum. Daher ist die Ausstrahlung dieser Interviews ein wichtiger Beitrag zur Erinnerungskultur im Land Salzburg.“



„Zu Beginn der Reihe wird ein Gespräch mit Prälat Johannes Neuhardt gezeigt“, informiert Stefanie Walch. Die Fragen an den ehemaligen Domdechanten und Diözesankonservator, der vor kurzem sein 60-Jahre-Priesterjubiläum feierte, stellte Alfred Berghammer, der Initiator des Zeitzeugenprojektes. Prälat Neuhardt, geboren im Jahr 1930, sprach vor allem über die Zeit der Herrschaft der Nationalsozialisten in der Erzdiözese und über den Wiederaufbau des Doms nach dem 2. Weltkrieg.

Prominente Zeitzeugen sind aber eher die Ausnahmen in dem Projekt. „Jede einzelne Lebenserinnerung mit Anekdoten und Schilderungen des täglichen Lebens ist wertvoll“, bestätigen die Initiatoren. Das zeigt etwa das Beispiel von Berta Meisthuber. Das Gespräch mit der 90-jährigen Oberndorferin ist ab Mittwoch, 24. Juli 2013 zu sehen. Sie erinnert sich unter anderem an die Einweihung der Stille-Nacht-Kapelle, zu der sogar der damalige Bundeskanzler Dr. Kurt Schuschnigg nach Oberndorf gekommen war.

ZeitzeugInnen-Projekt läuft weiter. Die Generation der über 80-Jährigen habe so viele Veränderungen erlebt wie keine Generation zuvor, sagt die Projektkoordinatorin Stefanie Walch. „Das Projekt soll die älteren Personen zum Erzählen aktivieren und bei den Jüngeren Interesse wecken.“ Auch gehe es darum, diese „oral history“ in Archiven und Chroniken festzuhalten. Jede Gemeinde und natürlich auch alle ZeitzeugInnen erhalten eine DVD mit dem aufgezeichneten Video. „Durch die Ausstrahlung in FS1 werden diese Interviews darüber hinaus vielen Interessierten zugänglich gemacht“, freut sich Stefanie Walch. (Sbg. Bildungswerk/FS1)

FS1 im Internet: fs1.tv/stream-tv/dein-stream

Zeitzeugen im Fernsehporträt

Erinnerungen. Das Zeitzeugenprojekt „Das war unsere Zeit“ des Salzburger Bildungswerks hält die Erinnerungen alter Menschen fest. Der Fernsehsender FS1 strahlt die Interviews nun regelmäßig aus.

SALZBURG. Die Generation der über 80-Jährigen hat so viele Veränderungen erlebt, wie keine Generation zuvor. Damit ihre Erinnerungen nicht verloren gehen, hat das Salzburger Bildungswerk im Herbst 2012 das umfangreiche Projekt „Das war unsere Zeit“ gestartet. Das übergeordnete Ziel: In jeder Gemeinde des Bundeslandes sollen zwei bis drei Zeitzeugen der Geburtsjahrgänge vor 1933 über das damalige Alltagsleben befragt werden. Sämtliche Gespräche stellen ein besonderes Stück Salzburger Geschichte dar, werden dokumentiert, archiviert und können so für nachkommende Generationen identitätsstiftend wirken.

„Mittlerweile wurden an die 90 Interviews in 36 Gemeinden gesammelt“, informiert Projektkoordinatorin Stefanie Walch. „Damit ist mehr als ein Drittel der angestrebten flächendeckenden Erhebung in Salzburg geschafft“. Einige dieser Interviews, die auch gefilmt wurden, werden ab 20. Juli 2013 im Fernsehen ausgestrahlt. FS1 – Community TV Salzburg startet eine Senderei-

he zum Thema: Täglich um 9.30 Uhr und 17.30 Uhr stehen Gespräche, die im Rahmen des Projektes aufgenommen wurden, auf dem Sendeplan, jeweils am Samstag und Mittwoch wird ein neues Interview gezeigt.



Berta Meisthuber (90) aus Oberndorf – das Gespräch mit ihr ist ab 24. Juli auf FS1 zu sehen.

FS1 freut sich, diesen erinnerungsgeschichtlichen Schatz in sein Programm aufnehmen zu können“, erklärt Alexander Naringbauer von FS1. „Wir verstehen uns auch als Kommunikationsmittel für den regionalen Raum.“ Daher sei die Ausstrahlung dieser Interviews ein wichtiger Beitrag zur Erinnerungskultur im Land Salzburg. Zu Beginn der Reihe wird ein Gespräch mit Prälat Johannes Neuhardt gezeigt. Die Fragen an den ehemaligen Domdechanten und Diözesankonservator, der vor kurzem sein 60-Jahre-Priesterjubiläum feierte, stellte Alfred Berghammer, Initiator des Zeitzeugenprojektes. Prälat Neuhardt, geboren im Jahr 1930, sprach vor allem über die Zeit der Herrschaft der Nationalsozialisten. Erinnerte sich an die Einweihung der Stille-Nacht-Kapelle, zu der sogar der damalige Bundeskanzler Kurt Schuschnigg nach Oberndorf gekommen war.

„Er prominenten Zeitzeugen sind die Ausnahmen in dem Projekt. Jede einzelne Lebenserinnerung mit Anekdoten und Schilderungen des täglichen Lebens ist wertvoll. Das zeigt etwa das Beispiel von Berta Meisthuber. Das Gespräch mit der 90-jährigen Oberndorferin ist ab Mittwoch, 24. Juli, zu sehen.“ informiert Stefanie Walch. Berta Meisthuber erinnert sich vor allem an die Einweihung der Stille-Nacht-Kapelle, zu der sogar der damalige Bundeskanzler Kurt Schuschnigg nach Oberndorf gekommen war.

Empfangen werden kann Sender FS1 vorerst nur im Stadt Salzburg im Flachgauer und im Tennengau. Im Fernsehen der Salzburg A FS1 auf dem Digitalkanal 10 (DVB-C) zu sehen. Der Sender kann über einen Livestream (Internet) (www.fs1.tv) angeschaut werden und ist somit für Regionen (<http://fs1.tv/stream-tv/dein-stream.html>) verfügbar.

June 2013

Klassische Ausblicke

Die Konzerte von Salzburgs Orchestern und Kammerensembles sind für 2013/14 fixiert, hier einige Höhepunkte: Die Stiftung Mozarteum setzt erneut auf Kammermusik. Außer auf der alten F's – Bach, Beethoven, Brahms – legt das Augenmerk auf das Werk von Mozart und Tschukowski, zudem erklingt zeitgenössisches. Den Reigen eröffnet der Pianist Martin Stadtfeld, Gewinner des Leipziger Bachwettbewerb, mit dem Wohltemperierten Klavier. Mit Eigenveranstaltungen zu Gips in der Stiftung sind die Camerata und das Mozarteumorchester. Letzteres eröffnet dort seine Donnerstags-Konzerte mit Haydns Grottenaum „Die Jahreszeiten“, zudem widmet sich das Orchester verstärkt Mendelssohn-Bartoldey. Die



Freude bei der Camerata: Chefdirigiert Louis Langrée wird 2013/14 zwei der fünf Abo-Programme dirigieren. Foto: Christian Schwede

Camerata setzt auf Wiener-Klassik und die Musik der frühen Moderne und holt dazu Gegenstars wie Frank-Peter Zimmermann und Hilary Hahn nach Salzburg. Mit dem Percussionisten Martin Grubinger verbreitet sie „Mediterranean Feeling“. Die Kulturvereinigung startete bereits Ende

Mai, nächster Höhepunkt: Benjamin Britens Sakerwerk „War Requiem“ im September. Es musiziert die Philharmonie Salzburg unter Lisa Fuchs. Das Orchester tritt auch wieder als Eigenveranstalter auf, ein Novum: Die stark nachgefragten Familienkonzerte gibt es ab Herbst samstags und sonntags.

NOTIZEN



Torger Erik Netzer ist neuer kaufmännischer Direktor des Salzburger Landestheaters. Foto: Christina Carner

LANDESTHEATER. Torger Erik Netzer ist ab der Spielzeit 2013/2014 neuer kaufmännischer Direktor des Salzburger Landestheaters. Der gebürtige Düsseldorfler, Jahrgang 1979, derzeit kommissarischer Verwaltungsdirektor am Gewandhaus zu Leipzig, zuvor war er u. a. an der New Yorker Metropolitan Opera tätig.

ELEKTRONIKPREIS. Land Salzburg und ARGEkultur vergeben 2013 wieder den Landespreis für elektronische Musik „Elektronikland“. Gesucht sind neue, zeitgenössische Kompositionen sowie Innovationen im Umgang mit Mitteln der elektronischen Musikproduktion. Einreichfrist: 15. Juli 2013. www.sbg.gv.at/ku

FESTSPIELE. Die Salzburger Pflingstfestspiele 2013 verzeichneten mit 13.450 Besuchern ein neues Rekord. Der Vertrag der künstlerischen Leiterin Cecilia Bartoli wird bis 2016 verlängert. 2014 dreht sich alles um Rossini.

THEATERALLIANZ. Fünf freie österreichische Theater, darunter das Schauspielhaus Salzburg, haben sich zur Theaterallianz zusammengeschlossen. Ziele sind Vernetzung, die Bündelung von Ressourcen, die Förderung junger Künstler und der Austausch unter Inszenierern.

FS1. Salzburgs freier Fernsehsender FS1 ist im Juni ein Jahr alt. Aus diesem Anlass wird die Kampagne „Schau nicht bloß. Schau F!“ und ein Web-Stream gestartet. Zu empfangen auch im Kabelnetz der Salzburg AG. www.fs1.at

- Das Neueste
- Meldungen und Berichte
- Glossen und Kommentare
- Stich-Wort / Feuilletons
- Auf den Bühnen
- Musik
- Bildende Kunst
- Literatur
- Im Porträt
- Kultur im Land
- Kino / Radio / TV / Medien
- Filmbesprechungen
- Film in Salzburg
- Salzburger Medien
- „Fremde“ Kultur
- Reisekultur
- Rest der Welt

AUSSERDEM
 RADIOFABRIK: Ein Geldgeschenk zum Fünfzehner
 GAST BEI SERVUS-TV: Alexander Pereira
 SERVUS TV: „Romy“ für Karajan-Dokumentation
 SERVUS TV: Vom Adventsingen bis Karajan
 GENERALINFORMATION
 MEDIEN: Salzburg und Europaregion

DrehPunktKultur

Die Salzburger Kulturzeitung im Internet

Dienstag, 4. März 2014

„FS1 ist Kultur“

HINTERGRUND / FS1 / KULTURMAGAZIN

17/06/13 Salzburgs Community Fernsehen hat sich für 2013 viel vorgenommen: Der kontinuierliche Ausbau des Programmangebots wird begleitet von neuen Wegen der Verbreitung. Neben der für das vierte Quartal 2013 geplanten Aufschaltung auf DVB-T über Antenne kann man FS1 seit wenigen Tagen als Livestream im Internet verfolgen. Und heute Montag (17.6.) wird erstmals ein neues Kulturmagazin ausgestrahlt.

„Das Programm von FS1 ist damit für jeden und jede frei zugänglich“, freut sich Alf Altendorf, kaufmännischer Geschäftsführer von FS1 und gleichzeitig als Leiter der Radiofabrik, über den Live-Stream. „In Kooperation mit der Technik der Radiofabrik arbeiten wir seit vielen Monaten an der nötigen Infrastruktur“, erklärt Altendorf. „Wir mussten neue Server und experimentelle Funkverbindungen zwischen Nonntal und der Bergstraße aufbauen, um uns kostengünstig solche Angebote bei unseren extrem engen Budgets überhaupt leisten zu können.“ Seit genau einem Jahr gibt es das FS1-Studio im Kunstquartier in der Bergstrasse 12.

Heute Montag geht KULT, das neue Kulturmagazin von FS1, erstmals auf Sendung. Dieses neue Format entsteht in Kooperation mit dem Dachverband der Salzburger Kulturstätten. „Die Kooperation ist auch als Signal zu verstehen, welche mediale Rolle und inhaltliche Drehscheibe unsere Station in Salzburg spielen will“, erläutert Markus Weisheltinger-Herrmann, Geschäftsführer für Produktion bei FS1. „FS1 ist Kultur. Und berichtet nicht nur darüber. Ähnliches haben wir auch in allen anderen Inhalten wie Bildung, Jugend, Soziales und Migration, eben die gesamte Salzburger Zivilgesellschaft, vor.“

Aktuelle Geschehnisse und kontroverse Diskussionen rund um die Kulturszene sind neben Veranstaltungstipps Inhalt der neuen Sendung. Zum Sendungsauftritt waren die beiden Spitzenbeamtinnen Salzburgs bei KULT zu Gast: Monika Kalista ist die Leiterin der Salzburger Landesregierungsabteilung für Kultur, Gesellschaft und Generationen, sie geht mit Ende Juni in Pension. Ingrid Tröger-Gordon leitet die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Salzburg. Beide betonten unter anderem ihren „gemeinsamen Willen zu verstärkter Kooperation zwischen Stadt und Land“ und zu einer „Lastenteilung zur Absicherung der Salzburger Kulturinitiativen“.

Das Magazin KULT wird um 13.30 und 21.30 Uhr ausgestrahlt. - www.fs1.tv
 FS1 als Live Stream empfangen

< Zurück

Weiter >



Impressum:

Freies Fernsehen Salzburg
Bergstrasse 12 - KunstQuartier
5020 Salzburg - Austria E.U.

www.fs1.tv

Fotos und Grafik : FS1, Community TV Salzburg

Redaktion: Alf Altendorf

Markus Weisheitinger-Hermann